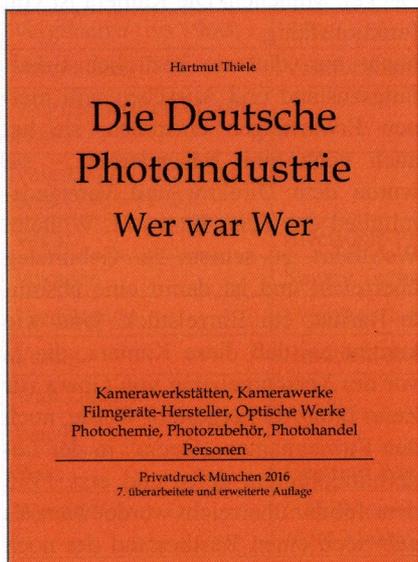


Bücher

Buchankündigung

Neuaufgabe im Frühjahr 2016

Hartmut Thiele
Die Deutsche Photoindustrie
Wer war Wer



Ein Nachschlagewerk zur Geschichte und den Produkten von über 1000 Firmen der phototechnischen und photochemischen Industrie in Deutschland. Von über 600 Personen, den wichtigsten Persönlichkeiten in der Industrie und der Entwicklung der Geräte, sind die Lebensdaten aufgelistet. Im Technischen Anhang ist die Historie der Filmwicklung und der Lichtempfindlichkeit dokumentiert.

Dieses für Sammler wichtige Nachschlagewerk zu den Herstellern der Kameras, der Objektive, des Zubehörs und der gesamten Photochemie wird nochmals in einer überarbeiteten und erweiterten Form neu aufgelegt. Durch die Auswertung der umfangreichen Prospektsammlung des Münchner Stadtmuseums und durch die Erfassung der Kurzreferate von Gebrauchsmustern bis 1933, welche im Deutschen Patentamt (DEPATISnet) nicht zur Verfügung stehen, konnten in dieser neuen Auflage viele Daten korrigiert bzw. genauer erfasst werden. Das Nachschlagewerk erscheint im April 2016,

7. überarbeitete und erweiterte Auflage 2015, 165 Seiten, DIN A 4, broschiert, Preis: 29,80 €

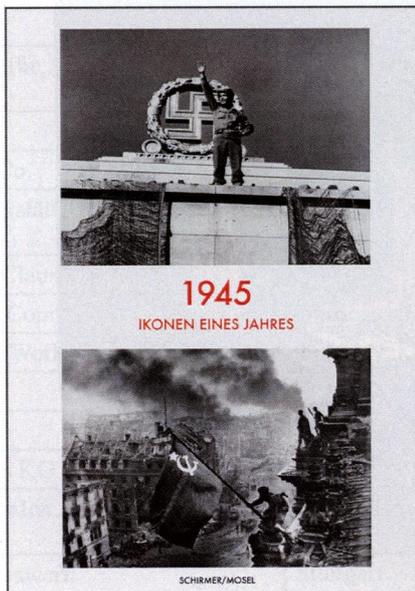
Bestellungen können schon jetzt aufgegeben werden bei
 Hartmut Thiele

Herterichstraße 83, 81 477 München,
 Tel. 089-79 81 05 oder

E-Mail: Thiele.Hartmut@t-online.de

Peter Barz

1945 – Ikonen eines Jahres, 108 Photographien von 43 Fotografen, zusammengestellt von Lothar Schirmer, Texte von Norbert Frei in deutscher Sprache, broschiert, 216 Seiten, Format 21,3x30,2 cm, Schirmer-Mosel Verlag, München, ISBN 978-3-8296-0715-5, Preis 34.– €.



In diesem Jahr 2015 wird dem Ende des II. Weltkrieges vor 70 Jahren gedacht. Das Jahr 1945 ist ein singuläres Ereignis in der Weltgeschichte: Der Krieg auf den Schauplätzen in Europa, Nordafrika und Fernost hatte in diesem geschichtsträchtigen Jahr mit dem Zusammenbruch von Nazi-Deutschland und der Kapitulation von Japan ein Ende gefunden. Eine Schreckenszeit, die Millionen Menschen das Leben kostete, ging zu Ende und aus den Trümmern entstand die zaghafte Hoff-

nung auf einen friedlichen Neubeginn. Das Jahr 1945 war auch die große Zeit von internationalen Fotojournalisten, die diesen Zusammenbruch und Neubeginn fotografisch in den Fokus nahmen. Hierbei entstanden einzigartige Bilder, die sich im kollektiven Gedächtnis der Menschen fest verankert haben. Im Schirmer-Mosel Verlag ist hierzu ein außerordentlich gelungener Fotobildband mit dem Titel „1945 - Ikonen eines Jahres“ erschienen. Auf über 200 Seiten werden die berühmten und ikonischen Fotografien des Schicksalsjahres 1945 präsentiert. Es werden u.a. die Schreckensbilder der Öffnung von NS- Konzentrationslagern, zerbombter Städte, die Kapitulation und die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki gezeigt, die von 43 namhaften Reportern und Fotografen festgehalten wurden. So unter anderem die berühmten Bilder von Henri Cartier-Bresson, Robert Capa, Alfred Eisenstadt, Lee Mille bis hin zu August Sander.

Durch die kompetenten Begleittexte zu diesem Fotobildband von Norbert Frei – Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena – liegt nicht nur ein einzigartiger Bildband mit den Ikonen des Jahres 1945 vor, sondern von einem Experten werden zudem auch wertvolle historische Einordnungen der Ereignis von 1945 geliefert.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2015.

Stiftung Stadtmuseum Berlin (Hg.), Berlin 1945/46, Fotografien von Cecil F. S. Newman, 120 Schwarz-weiß- und Farb-Abbildungen, 128 Seiten, 21x16,5 cm, Klappenbroschur, ISBN 978-3-89479-948-9

Bis einschließlich 25. Oktober 2015 fand im märkischen Museum in Berlin eine Ausstellung mit Fotografien des britischen Fotografen Cecil F.S. Newman statt. Im Nicolai Verlag ist hierzu der Ausstellungskatalog als Fotobildband unter dem Titel „Berlin 1945/46. fotografieren von Cecil F.S. Newman“ erschienen.

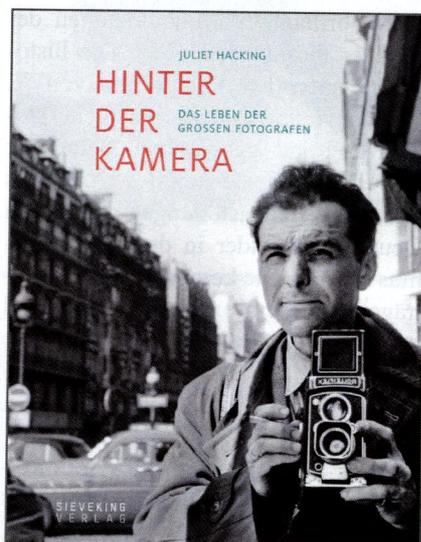


Cecil F.S. Newman (1914 - 1984) gelangte als alliierter Soldat der Royal Engineers (eine Pioniereinheit der britischen Armee) schon bald nach der Kapitulation von Nazi- Deutschland im Juli 1945 nach Berlin. Die damalige Hauptstadt des zerfallenen „Dritten Reiches“ lag weitestgehend in Trümmern. Das Ausmaß der Zerstörung war riesig, ganze Stadtteile waren zerstört und unbewohnbar. Es galt, dieses Trümmerfeld wieder aufzubauen. Eine bedeutende Rolle hierbei spielten die sogenannten Trümmer Frauen, die mangels männlicher Arbeitskräfte zuvörderst diese Arbeit realisieren mussten. Es war aber auch Unterstützung seitens der Alliierten notwendig, hierbei mit logistischer und finanzieller Hilfe den Wiederaufbau der Infrastruktur Berlins zu stemmen. Cecil F.S. Newman wirkte an entscheidender Stelle mit, und er begleitete seine Arbeit mit fotografischen Dokumentationen. Binnen eines Jahres hat er das Berlin von 1945-1946 in mehr als 1400 Aufnahmen festgehalten, die er mit seiner Leica-Kamera aufgenommen hat. Es sind eindrucksvolle und historisch wertvolle fotografische Dokumente, die einerseits die Schrecken und Wunden des Krieges zeigen. Andererseits ist es dem Newman gelungen, den unbedingten Lebenswillen der Berliner Bevölkerung und deren Zuversicht an eine bessere Zukunft u.a. in eindrucksvollen Porträtaufnahmen zu dokumentieren. Seine Tochter Pat Newman ist es zu verdanken, dass dieser fotografische Schatz ihres Vaters nach Jahrzehnten zurück nach Berlin gelangte und nunmehr in der erwähnten Ausstellung mit beeindruckenden Bildern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich wurde. Der vorliegende Bildband, hrsg. von der Stiftung Stadtmuseum Berlin, wird

ausgezeichnet ergänzt durch eine Einführung von Ines Hahn. Liebhabern anspruchsvoller analoger Leica-Fotografie kann ich diesen brillanten Bildband nur empfehlen.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2015.

Juliet Hacking, Hinter der Kamera – Das Leben der großen Fotografen, 304 Seiten, 103 Abbildungen, Text in deutscher Sprache, gebunden mit Schutzumschlag, Format ca. 19x25 cm, Sieveking Verlag, München, ISBN 978-3-944874-27-2, Preis: 39,90 €.

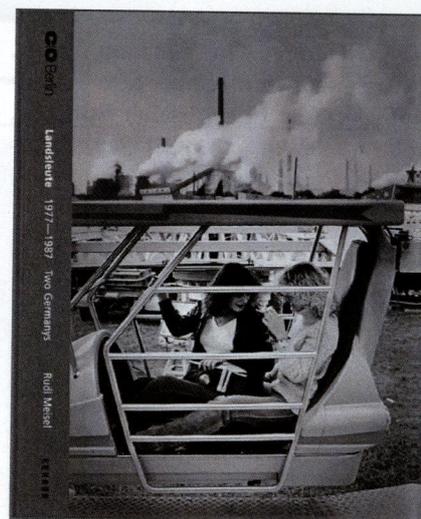


Juliet Hacking ist eine ausgewiesene Expertin. Sie leitete die Abteilung Fotografie beim Londoner Auktionshaus Sotheby's und ist seit 2006 Studiendirektorin für Fotografie am Sotheby's Institute of Art. Mit Ihrem fundierten und exzellenten Fachwissen hat sich die Autorin der Mammutaufgabe gestellt, die Entwicklungen und Biografien bedeutender Persönlichkeiten der Fotografie in einem umfassenden Werk zu dokumentieren. Im Sieveking Verlag ist 2015 ihr aufwändiger Bildband unter dem Titel „Hinter der Kamera - Das Leben der großen Fotografen“ erschienen. In diesen Bildband vereint die Autorin nahezu 40 namhafte Fotografen von Ansel Adams, über Walker Evens bis zu Madame Yevonde. Juliet Hacking kann dabei mit neuesten biografischen Daten aufwarten und so manche bedeutende Persönlichkeit der Fotografie erscheint in neuem Licht. Neben den ausführlichen biografischen Daten und Hintergründen zu den Le-

bensumständen, ist das vorliegende Buch auch reichlich ausgestattet mit den berühmtesten Bildern und Selbstporträts der vorgestellten Fotografen. Alle, mit Interesse an historischer Fotografie und berühmten Fotografen, werden an diesem erlesenen Werk von Juliet Hacking nicht vorbeikommen, und allen Sammlern sowie Liebhabern anspruchsvoller Fotografie kann ich dieses Nachschlagewerk zu den berühmtesten Fotografen nur empfehlen.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2015.

Rudi Meisel, Landsleute 1977-1987, 132 Seiten, 91 Duplexabbildungen, Text in deutscher und englischer Sprache, Halbleineneinband, Format 24x30 cm, Kehrer Verlag, Heidelberg, ISBN 978-3-86828-633-5, Preis 39,90

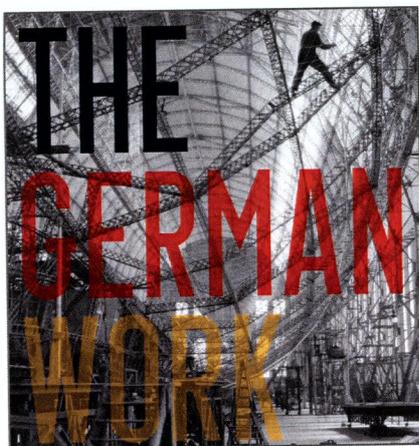


Der in Wilhelmshaven geborene Fotograf Rudi Meisel (Jahrgang 1949) hat in vielen nationalen und internationalen Zeitschriften und Magazin seine Bilder veröffentlicht. Im Kehrer Verlag ist 2015 ein ausgezeichnete Bildband mit Schwarz-weiß-Aufnahmen des Fotokünstlers Meisel unter dem Titel „Landsleute 1977-1987“ erschienen. In diesem umfangreichen und zehn Jahre andauernden fotografischen Projekt stellt Meisel die beiden nebeneinander existierenden deutschen Staaten in ihrem Alltagsleben vor und auch der Untertitel des vorliegenden Bildbandes weist auf diese „Two Germanys“ hin. Meisel ist in verschiedenen Genres zuhause, und so sind im Bildband „Landsleute 1977-1987“ Architektur fotografie, Porträtaufnahmen und

Street-Fotografie aufs Vortrefflichste vereint. Der geschichtliche Hintergrund zu diesem fotografischen Werk bestätigt die Vermutung, dass es große Unterschiede im Alltagsleben der BRD und der DDR gegeben hat. Die Bilder von Rudi Meisel zeigen jedoch eindringlich, dass das Alltagsleben der Normalbevölkerung in Ost- und Westdeutschland so unterschiedlich gar nicht war. Der handwerklich perfekte und aufwändige Bildband war auch der Ausstellungskatalog für die gleichnamigen Ausstellungen im C/O Berlin (Ausstellungshaus für Fotografie in Berlin), die vom 22.08. bis 08.11.2015 zu sehen war. Die Publikation wird hervorragend ergänzt durch kompetente Textbeiträge von Hans Michael Koezle und Felix Hoffmann.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2015.

E. O. Hoppe, The German Work, 240 Seiten, zahlreiche S-W-Abbildungen, Text in englischer Sprache, gebundene Ausgabe mit Schutzumschlag, Format ca. 28x31 cm, Steidl Verlag, Göttingen, Preis 58,- €.



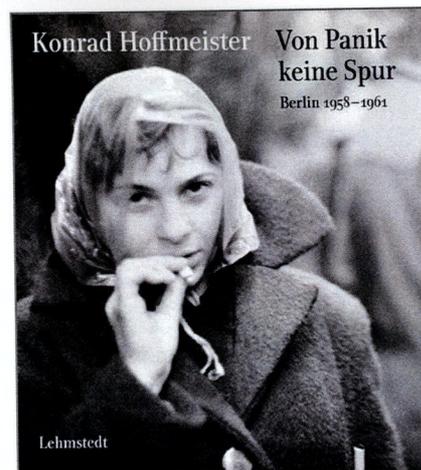
„Made in Germany“ ist eine Herkunftsbezeichnung, die Ende des 19. Jahrhunderts als Schutz vor billiger „teutonischer“ Importware in Großbritannien eingeführt wurde. In der Folgezeit hat sich die Bezeichnung in den Augen vieler Käufer ins positive verkehrt und gilt bis heute als Gütesiegel für deutsche Wertarbeit, die in aller Welt nachgefragt wird. Mit symbolträchtigen Bildern, die Tendenzen zur Propaganda-Fotografie zeigen, hat der Fotograf E. O. Hoppe (1878 in München geboren und 1972 in London verstorben) die Geschichte vom deutschen wirtschaftlichen Wiederaufstieg

nach dem ersten Weltkrieg ab Mitte der zwanziger Jahren nachempfunden. Der Fotograf bereiste Deutschland in den Jahren bis 1925-1938 und hat hierbei fulminante und einzigartige Schwarzweiß-Fotografien aufgenommen. Seine Bilder kommen bisweilen mit sehr viel Pathos daher, die den Stolz körperlicher und geistiger Arbeit ausstrahlen. Gezeigt werden im vorliegenden Bildband chronologisch die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft und Industrie ab 1925 bis in die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Eindrucksvoll sind die Aufnahmen von Maschinenteilen bei Siemens oder bei MAN, sowie brillante Porträtaufnahmen der Erbauer dieser Maschinen. Die historisch wertvollen Fotografien von E. O. Hoppe sind zeitgeschichtliche Dokumente und geben dem Betrachter den Blick auf eine Zeit des Umbruchs und der Weichenstellungen frei, die in Deutschland leider in den Totalitarismus führten. Die kompetenten Textbeiträge zu diesem exzellenten Bildband stammen von Phillip Prodger.

© Willi Wilhelm, Bornheim 2015.

Konrad Hoffmeister, Von Panik keine Spur, Hrsg. Mathias Bertram, 208 Seiten, 170 Duoton-Abbildungen, Text in deutscher Sprache, Festeinband, Schutzumschlag, Fadenheftung, Format 24x27 cm, Lehmann Verlag, Leipzig, ISBN 978-3-95797-025-1, Preis 29,90 €.

Der Berliner Fotograf Konrad Hoffmeister (Jahrgang 1926) studierte Fotografie in Magdeburg. Er arbeitete freiberuflich für viele Medien der ehemaligen DDR und war zeitweise Lehrbeauftragter der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Mit den Machthabern des SED-Regimes oft auf Konfrontation, war er bei den Machthabern nicht immer wohl gelitten. Dem rastlosen Fotografen seiner Heimatstadt Berlin verdanken wir eindrucksvolle Bild-dokumente. Der Foto-Bildband glänzt durch seine authentischen Schwarzweiß-Aufnahmen, die den Berliner Alltag – von Konrad Hoffmeister stets präzise beobachtet – dokumentieren. Ein schwieriger Alltag, wenn man sich vergegenwärtigt, dass Berlin Frontstadt im Kalten Krieg war. Trotz all dieser Widrigkeiten ist es den Einwohnern gelungen, positive Lebenseinstel-



lungen und Hoffnung für die Zukunft zu entwickeln. Die Bilder im vorliegenden Schwarz-weiß-Bildband legen Zeugnis davon ab und zeigen Berlin in den Jahren 1958 bis zum Bau der Mauer 1961; viele der Aufnahmen wurden jetzt erstmals veröffentlicht. Der hervorragend gearbeitete Foto-Bildband wird mit einem Vorwort des Herausgebers Mathias Bertram vortrefflich ergänzt.

Das Buch ist für den Deutschen Foto-buchpreis 2016 nominiert

© Willi Wilhelm, Bornheim 2015.

Quasi im letzten Moment

erhielt die Redaktion Kenntnis von einer Neuveröffentlichung:

Edixa – Die Geschichte einer Kleinbild-Spiegelreflex-Kamera, 466 Seiten, 1309 Schwarz-Weiß-Abbildungen, DIN A4, broschiert, ISBN 978-3-95631-382-0, Preis: 49,90 €. Autor ist unser Neumitglied **Wolfgang Erner.**

Peter Barz

